

 Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
 Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Vorbereitung

Die bürokratischen Hürden waren gering, da England zu diesem Zeitpunkt noch Mitglied der Europäischen Union war. Die Einreise war also visafrei möglich und die europäische Krankenversicherungskarte galt auch in England. Das wäre aber nicht nötig gewesen, da generell jeder Einwohner (also nicht nur Engländer, sondern jede Person mit Wohnsitz!) über den britischen staatlichen Gesundheitsdienst NHS kostenlos krankenversichert ist.

Aus unbekanntem Gründen war der Emailverkehr zwischen den Universitäten gestört, das heißt Emails vom Internationalen Team der Viadrina erreichten die Verantwortlichen in Hull nicht, was die Einschreibung dort verzögerte. Fortan lief der Emailverkehr über mich. Der zuständige Mitarbeiter für die Auslandsstudenten in Hull war äußerst freundlich und hilfsbereit, die Fristüberschreitung bei der Einschreibung war zum Glück kein Problem. Die erforderlichen Dokumente wurden von Hull kurzfristig und unkompliziert per Email zur Verfügung gestellt.

In der Woche vor Vorlesungsbeginn wurden Einführungsveranstaltungen angeboten, laut Information per Email waren diese verpflichtend, laut Mitarbeiter wiederum nicht.

Bezüglich der Anreise bestehen verschiedene Möglichkeiten, je nachdem wie viel Gepäck man mitzunehmen plant. Zwischen Berlin und Manchester bestehen tägliche Flugverbindungen (Flugdauer ca. 2h – Zeitverschiebung beachten!) und von Manchester nach Hull verkehren täglich mehrere Züge (Fahrtdauer ca. 2,5h). Insgesamt ist mit Reiskosten zwischen 120 und 200 Pfund zu rechnen. Für die Anreise mit Auto empfiehlt sich die Fähre aus Rotterdam (Niederlande) direkt nach Hull. Diese fährt über Nacht ca. 12h, es gibt Schlafkabinen sowie verschiedene Restaurants und Vergnügungsmöglichkeiten an Bord. Kostenpunkt bei ca. 220 € pro Auto.

## Unterkunft

Hier würde ich definitiv empfehlen, die Studierendenunterkünfte der Universität in Anspruch zu nehmen. Ich kann nur von Erzählungen der anderen deutschen Studenten und Besuchen bei diesen berichten, da ich aufgrund persönlicher Umstände eine private Unterkunft wählte. Die Preise waren für englische Verhältnisse moderat, die Unterkünfte relativ modern, jeder hatte sein eigenes Zimmer und ca. 4 bis 8 Personen (je nach Unterkunft) teilten sich eine gemeinsame Küche und (je nach Unterkunft) auch ein Wohn-/Freizeitzimmer. Für die Gemeinschaftsräume gab es sogar einen Reinigungsservice. Wenn man diese Räume halbwegs in Ordnung hält und freundlich zu den Angestellten ist, danken sie es einem. Neben den universitären Wohnheimen gab es ein breites Angebot an Studentenunterkünften in allen Preislagen rund um den Campus. Die freundlichen Mitarbeiter vom Studentischen Wohnen haben - auch bei privater Unterbringung - gern Tipps gegeben und Kontakte vermittelt.

Der private Wohnungsmarkt in Hull ist – im Gegensatz zu anderen englischen Städten – nicht am Überlaufen und dementsprechend auch verhältnismäßig preiswert. Dennoch kann ich nur von allzu hohen Erwartungen abraten. Englische Häuser und Apartments sind nicht mit den deutschen Wohnstandards vergleichbar, was Instandhaltung, Dämmung und Wärmeisolierung angeht. Das „WG-Leben“ ist in England sehr üblich, nicht nur unter Studenten sondern auch bei alleinstehenden Erwachsenen mit festem Job. Für eine derartige Apartment-Unterbringung (üblicherweise möbliert) ist in gepflegter Ausstattung und Uni-Nähe mit ca. 450 Pfund warm (inkl. WLAN) zu rechnen. Wer in einer eigenen Wohnung (1 bis max. 2 Zimmer) in Zentrumsnähe oder dem typischen kleinen englischen Reihenhäuschen wohnen möchte, sollte sich in eher auf eine Warmmiete von 600 Pfund aufwärts einstellen.

Eine derartige Unterkunft war innerhalb von 1 Woche vor Ort gefunden. Die Suche lief zum Großteil über Online-Plattformen/Apps (z.B. SpareRoom) und Makler. Anmieten ist in England relativ unkompliziert, es sind kaum Nachweise erforderlich und darf nur eine Monatsmiete Kautions verlangt werden, häufig ist sogar keine vonnöten. Die Kündigungsfristen sind mit 4 Wochen kürzer als in Deutschland, jedoch ist es üblich, Zeitverträge über die Dauer von 6 Monaten oder 1 Jahr abzuschließen. Vor Ablauf der vereinbarten Frist aus dem Vertrag auszusteigen, ist schwierig und der Abschluss solcher Mietverträge sollte daher wohl überlegt sein.

Als Wohngegend empfehle ich alle Stadtteile mit dem Postcode HU6, HU5 oder auch noch HU7. Genauer die Gegend um die Straßen Cottingham Road und Newland Avenue, da es sich um größere Straßen mit diversen Läden und Pubs in Uninähe handelt.

## Studium an der Gasthochschule

An der University of Hull gibt es für alle Studenten eine Anwesenheitspflicht. Zur Nachweisführung hat man sich mit dem zu Beginn des Semesters ausgestellten Studentenausweis an sogenannten „tap-in“ Stationen, die in jedem Vorlesungsraum installiert sind, einzuloggen. Verpasst man einige seiner planmäßigen Vorlesungen, erhält man automatisierte Benachrichtigungen. Es ist aber möglich, Abwesenheiten (Krankheit, Termine, usw.) vorab / am selben Tag über eine Internetplattform einzutragen. Konsequenzen hat der unentschuldigste Nicht-Besuch von Veranstaltungen (jedenfalls bei den Auslandsstudenten) jedoch scheinbar keine. Generell ist die University of Hull im Vergleich zu den meisten deutschen Unis weit voraus, was die technische Ausstattung der Seminarräume, das

eLearning und die Smartphone-Nutzung betrifft. Vieles ist in die eigene Uni-App integriert; z.B. der persönliche Stundenplan, E-Mail-Account und canvas-Zugang. Canvas ist sozusagen die Hull-Variante von moodle, es funktioniert nur besser. Gleichzeitig werden die meisten Vorlesungen aufgenommen und auf panopto zur Verfügung gestellt. Auch Vodcasts, Podcasts, Quizzes und Tools wie mentimeter sind beliebte Lernunterstützungsmethoden. Der Studierendenausweis dient gleichzeitig als Zugangskarte für die Unibib und Prepaid-Karte zum Drucken/Kopieren. Die Karte erhält zu Beginn ein Guthaben von 20 Pfund, nach dessen Verbrauch kann man sie unkompliziert mit Kartenzahlung oder Bargeld aufladen. Die siebenstöckige und moderne Bib ist 24/7 geöffnet und bietet neben zahlreichen Computerarbeitsplätzen, Gruppenräumen und einer Cafeteria auch kostenlose, abschließbare Handyaufladestationen für alle Smartphonetypen.

Meine Kurse wurden hauptsächlich als Vorlesungen mit begleitenden Tutorien abgehalten. Mitarbeit und Diskussionen sind im Gegensatz zu deutschen Unis gern gesehen, die englischen Studenten sind hier auch eher redefaul, weshalb die Dozenten für jeden Beitrag dankbar sind. Generell stehen die Dozenten einem jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Vor den Prüfungen werden häufig prüfungsbezogene Seminare abgehalten, man erhält die Hausarbeiten/Prüfungen des letzten Jahres und bespricht gemeinsam die Problemstellungen sowie eine Musterlösung. Eine Prüfung im englischen Recht besteht zumeist aus mehreren Teilprüfungsleistungen. Dabei kann es sich je nach Modul zum einen um eine normale schriftliche Prüfung handeln, zum anderen sind auch Essays und praktische Problemstellungen („problem questions“) sehr beliebt. Das Essay ist die theoretische, themenbezogene Diskussion einer Fragestellung bzw. einer These. Die „problem questions“ ähneln den deutschen Gutachten; es wird eine bzw. mehrere Praxisfall geschildert, der verschiedene rechtliche Probleme aufwirft, die der Studierenden zu beantworten hat. Im Unterschied zum deutschen Recht schreibt der Studierende die Lösung jedoch nicht aus Sicht eines Richters, sondern als Anwalt, der seinen jeweiligen Mandanten berät. Im Allgemeinen ist man sehr gut beraten, bei dem Dozenten im Vorfeld eine Art „Musterlösung“ einzureichen und sich auf diese Weise hilfreiches Feedback einzuholen. Häufig wird ein Teil der Prüfungsfrage bereits im Vorfeld veröffentlicht, sodass man seine Antwort gut vorbereiten und notfalls nochmal überprüfen lassen kann. Je nach Dozent oder Modul darf man sogar Aufzeichnungen, Lehrbücher usw. mit in die Prüfung nehmen, auch wenn das manchmal nur bedingt weiterhilft. Dennoch gilt: Durchfallen kann man in Hull eigentlich nicht, es sei denn, man tut wirklich überhaupt gar nichts für sein Studium.

In Kontakt mit den seinen direkten Kommilitonen kommt man – außer in Form von Gruppenarbeiten – eher selten, was schade war.

Häufig werden von den Dozenten oder der Fakultät auch außeruniversitäre Workshops mit Praxisbezug angeboten, was für jeden interessant sein dürfte, der abseits des Akademischen mal in Kontakt mit englischen Juristen kommen möchte. Jedem Studierenden wird auch ein „Studienberater“ an die Seite gestellt, den man bei akademischen oder persönlichen Problemen jederzeit ansprechen kann. Daneben gibt es weitere Unterstützungsangebote von Seiten der Universität of Hull, besonders an Studierende mit körperlichen Einschränkungen, finanziellen Schwierigkeiten oder seelischen Problemen. Austauschstudenten können sich bei Fragen auch jederzeit an ihre Fakultät oder die Betreuer vom StudentHub wenden. Alle Mitarbeiter sind enorm freundlich und hilfsbereit, Probleme werden unkompliziert behoben.

Auf freiwilliger Basis wird an der Uni Einzelsprachunterricht von Studierenden für Studierende angeboten. Auch - oder besonders - als Austauschstudent kann man sich als Tutor bewerben und seinen Beitrag leisten.

Unabdingbar für das Studium des englischen Rechts sind Lehrbücher (textbook) und „Fallbücher“ (casebook) sowie in einigen Modulen auch Gesetzestexte (statute book). Diese sind erfahrungsgemäß teuer, können aber im Unibuchshop vergünstigt erworben werden (Kostenpunkt bei 3 Modulen und 2 Büchern pro Modul sind dennoch zwischen 150 und 200 Pfund).

In Erweiterung dieser „Pflichtlektüre“ veröffentlichen viele Dozenten Links zu kostenlosen ebooks oder Artikeln auf canvas, die zusätzliches Wissen zum derzeitigen Vorlesungsstoff vermitteln.

Was ich definitiv vermisst habe, war das gute alte deutsche Mensaessen. Eine richtige Studentenmensa gibt es nicht, nur einen Starbucks, eine Art internen Pub und eine Fast Food Ecke (Pizza und Pommes) – dementsprechend eindimensional und teuer ist das Essen in der Uni.

### **Alltag und Freizeit**

Geschätzt sollten im Monat schon ca. 900 Pfund für Miete, Lebenshaltungskosten und Vergnügen zur Verfügung stehen. Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland, man kann aber sparen, je nachdem in welchem Laden man einkauft. SPAR-Markt und Starbucks, welche sich direkt auf dem Unigelände befinden, sind natürlich etwas teurer als die allgegenwärtigen Tesco-Stores. Am günstigsten kauft man bei Aldi ein, die ebenfalls über die Stadt verteilt zu finden sind. Neben den alltäglichen Ausgaben für Miete und Lebensmittel sollte man die Kosten für seine Freizeitgestaltung nicht vergessen. Tickets für das Kino im Princess Quay, welches groß ist und gute Qualität bietet, sind dank des Studentenrabattes mit ca. 5 Pfund doch günstiger als in Deutschland. Auch in den Pubs finden sich häufig „meal deals“ (ein Gericht wie Burger, Pizza oder Nachos plus ein Getränk), mit denen man etwas Geld einsparen kann.

Land: England

Ausländische Universität: University of Hull

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 23/09/2019 bis 17/01/2020

Studiengang an der Viadrina: Rechtswissenschaften (1. Staatsexamen) [ ] BA [ ] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)



Wer nicht über eine Kreditkarte verfügt oder diese nicht unbedingt nutzen will, sollte sich schon zu Beginn des Semesters um die Eröffnung eines englischen Kontos kümmern. Studenten benötigen hierfür in der Regel nur ein Ausweisdokument, die Bestätigung der Uni über ihre Immatrikulation und eine englische Adresse (z.B. Studentenwohnheim). Die ausgestellte debit card lässt sich wie eine EC-Karte nutzen. Sehr ausgebaut und üblich ist in England das kontaktlose Bezahlen per debit card oder Smartphone.

Wie man es aus US-amerikanischen Filmen kennt, existieren an der Uni eine Vielzahl an Clubs, darunter selbstverständlich diverse Sportclubs (Netball, Lacrosse, Schwimmen, Basketball, etc.) aber auch ausgefalleneren Varianten wie der Animeclub, Horrorfilmclub und Videospieleclub, um nur einige zu nennen. Die Sportclubs organisieren zusätzlich zum Training üblicherweise auch einmal die Woche ein social event, bei dem sich ihre Mitglieder in einem Pub oder zu einem Spieleabend zusammenfinden.

Jeden Mittwochabend findet zudem die Studentenparty „The Tower“ im „Asylum“ auf dem Unicampus statt. Neben normaler Diskomusik und Karaoke finden hier auch Live Acts statt.

Die Hull University Union (quasi der AStA bzw. Studentenclub von Hull) organisiert regelmäßig Ausflüge in nahegelegene Städte wie z.B. Leeds oder Manchester.

Sehr zu empfehlen ist auch ein Besuch des Meeresaquariums von Hull, genannt „The Deep“. Der Ticketpreis ist mehr als angemessen, wenn man berücksichtigt, dass man damit das Aquarium ein Jahr lang kostenlos besuchen kann. Ansonsten verfügt Hull über viele interessante Museen und eine kleine, aber sehr schön gestaltete Altstadt. Der Rest der Stadt ist nicht wirklich hübsch zu nennen, die wirtschaftlichen Probleme der Stadt werden hier extrem sichtbar. Sehenswert in der näheren Umgebung sind beispielsweise die Städte Scarborough, York und Beverley. Insbesondere die Weihnachtsmärkte sind groß aufgezogen und wunderschön.

Zur Fortbewegung in Hull empfiehlt sich das Fahrrad oder der öffentliche Busverkehr. Hier kann man ein ermäßigtes Studententicket erwerben, sollte jedoch darauf achten, dass man damit nicht mit jeder Buslinie fahren kann, da es verschiedene Anbieter gibt. Je nach Bedarf entscheidet man sich entweder für ein Semesterticket (ca. 170 Pfund), mit dem man in einem Semester so viel Bus fahren kann, wie man möchte oder für ein „pre-paid“ Ticket, das einem einen Studentenrabatt von 20 % auf die jeweilige Fahrt gewährt.

Neben den Wohngemeinschaften kommt man mit den anderen Austauschstudenten über eine eigens eingerichtete Whatsapp-Erasmus-Chatgruppe in Kontakt. Auf diese Weise wurden auch die ein oder anderen Treffen (z.B. gemeinsamer Kinobesuch, Pubabend) organisiert oder sich bei Fragen und Problemen gegenseitig ausgeholfen.